



universität
wien

EXPOSÉ ZUR DISSERTATION

mit dem vorläufigen Titel

"Ausgewählte Fragen hinsichtlich Innovation in der europäischen und österreichischen Fusionskontrolle"

Verfasser

Mag. Lukas Cavada

angestrebter akademischer Grad

Doktor der Rechtswissenschaften (*Doctor iuris*)

Wien, Dezember 2019

Studienkennzahl lt. Studienblatt: A 783 101

Dissertationsgebiet: Unternehmens- und Wirtschaftsrecht

Matrikelnummer: 01106101

Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Florian Schuhmacher, LL.M.

1. Einleitung

Die wirtschaftliche Realität heute zeigt, dass viele Wirtschaftsbereiche durch Innovation getrieben sind. Dazu zählen etwa der digitale Wirtschaftsbereich oder die Pharmaindustrie. Doch auch abseits von diesen beiden Branchen zeigt sich im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz und Automatisierung, dass Innovation auch in "klassischen" Industrien eine immer wichtigere Rolle spielt.

Die vor kurzem ergangenen Entscheidungen der Europäischen Kommission hinsichtlich der Transaktionen *Dow/DuPont*¹ und *Bayer/Monsanto*² haben einen verstärkten Fokus auf die Frage gerichtet, ob und in welchem Ausmaß Wettbewerbsbehörden Innovation bei der materiellen Prüfung von Zusammenschlussvorhaben berücksichtigen sollen. Die große praktische Bedeutung von Innovation bei der Beurteilung von Zusammenschlussvorhaben zeigt sich auch bei gegenwärtigen Transaktionen, wie etwa bei dem am 06.02.2019 durch die Europäische Kommission untersagten Erwerb von Alstom durch Siemens.³

Vor diesem Hintergrund stellen sich im Hinblick auf die Berücksichtigung von Innovation weiterhin eine Vielzahl an rechtlichen Fragen sowohl in der europäischen als auch in der österreichischen Fusionskontrolle.

2. Hintergrund

Die Frage der Berücksichtigung von Innovation im Zuge von Zusammenschlussvorhaben ist keine gänzlich neue Erscheinung. Die Fallpraxis der Europäischen Kommission zeigt, dass Innovation bei der Prüfung von Zusammenschlussvorhaben auf europäische Ebene bereits seit mehreren Jahrzehnten eine gewisse Rolle spielt. Die Relevanz von Innovation in der europäischen Fusionskontrolle wird zudem auch durch die ausdrückliche Verankerung in europäischen Rechtsakten, aber auch durch Auslegungsmöglichkeiten verdeutlicht.

¹ Europäische Kommission 27.03.2017, M.7932 *Dow/DuPont*.

² Europäische Kommission 29.05.2018, M.8084 *Bayer/Monsanto* (unveröffentlicht).

³ Europäische Kommission 08.06.2018, M.8677 *Siemens/Alstom* (unveröffentlicht); Europäische Kommission 06.02.2019, Fusionskontrolle: Kommission untersagt geplante Übernahme von Alstom durch Siemens, abrufbar unter http://europa.eu/rapid/press-release_IP-19-881_de.htm.

Die bisherige Entscheidungspraxis auf europäischer Ebene hat gewisse Muster bei der Beurteilung von Innovation bei Zusammenschlussvorhaben erkennen lassen. Die Europäische Kommission ist in *Dow/DuPont* und *Bayer/Monsanto* allerdings über die bisherige Entscheidungspraxis hinausgegangen. Durch diese neugewählten Ansätze in Bezug auf die Bewertung von Innovation beschreitet die Europäische Kommission neue Wege, die auch grundsätzliche Fragen der Fusionskontrolle und Wettbewerbspolitik berühren.⁴

Zusammenfassend stellt die Berücksichtigung von Innovation in der Fusionskontrolle Wettbewerbsbehörden, Rechtsvertreter und Unternehmen gleichermaßen vor gewisse Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund sollen nachstehend unter besonderer Berücksichtigung der Entscheidungen *Dow/DuPont* und *Bayer/Monsanto* ausgewählte rechtliche Fragestellungen skizziert werden.

3. Problemstellungen und Forschungsfragen

Die ausgewählten rechtlichen Fragestellungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

3.1. Exkurs: Uneinheitlicher ökonomischer Ansatz

Ein grundlegendes Problem bei der Beurteilung von Innovation in der Fusionskontrolle stellen unterschiedliche ökonomische Ansätze hinsichtlich der Wirkung von Innovation auf den Wettbewerb dar. Eine wesentliche Rolle spielen dabei vor allem zwei bedeutende Ökonomen des 20. Jahrhunderts, Joseph Schumpeter und Kenneth Arrow. Schumpeter und Arrow nehmen in dieser Frage entgegengesetzte Positionen ein. Diese als Schumpeter-Arrow-Kontroverse bekannt gewordene Diskussion wirkt auf ökonomische Denkansätze bis in die Gegenwart. Auch heute gibt es keinen einheitlichen ökonomischen Lösungsansatz in Bezug auf das Verhältnis von Innovation und Wettbewerb.

Vor diesem Hintergrund soll als Exkurs diese vorgelagerte ökonomische Frage in einem groben Überblick dargestellt werden.

⁴ In diesem Zusammenhang ist auch auf die vertiefte Auseinandersetzung von nationalen Wettbewerbsbehörden mit dem Thema Innovation zu verweisen, vgl etwa Bundeskartellamt 05.10.2017, Innovation – eine Herausforderung für die Kartellrechtspraxis.

Darüber hinaus wird auch in der Entscheidung *Dow/DuPont* verdeutlicht, dass die Gutachten der hauseigenen Ökonomen der Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Kommission einen wesentlichen Beitrag, sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht, zur Beurteilung des Zusammenschlussvorhabens geleistet haben.

In diesem Zusammenhang stellt sich folgende Frage:

Welche Rolle nehmen ökonomische Gutachten, insbesondere auch durch eigene Ökonomen von Wettbewerbsbehörden, bei der materiell rechtlichen Beurteilung von Zusammenschlussvorhaben ein und in welchem Verhältnis stehen ökonomische Gutachten zu rechtlichen Beurteilung in der Fusionskontrolle.

3.2. Innovationsräume

Durch die von der Europäischen Kommission eingeschlagene wettbewerbliche Beurteilung von Innovation wird auf sog Innovationsräume abgestellt.

3.2.1. *Pipeline-zu-Pipeline Vergleich*

In den Entscheidungen *Dow/DuPont* und *Bayer/Monsanto* wird dabei in einem ersten Schritt auf einen Pipeline-zu-Pipeline Vergleich abgestellt. Dieser Vergleich bezieht sich auf einen existierenden Markt. Dabei werden aktuelle und potentielle Überschneidungen berücksichtigt. Der Pipeline-zu-Pipeline Vergleich zielt naturgemäß auch auf die beteiligten Unternehmen und deren verfügbare Informationen ab, die in der Zusammenschlussanmeldung anzugeben sind. Die Europäische Kommission legt einen hohen Maßstab in Bezug auf diese Informationen an.

In diesem Zusammenhang stellt sich folgende Frage:

Ob oder unter welchen Voraussetzungen ein solcher Austausch von Informationen zwischen Unternehmen hinsichtlich einer Zusammenschlussanmeldung bei einer Wettbewerbsbehörde kartellrechtlich zulässig ist.

3.2.2. *Zu identifizierender abstrakter Innovationsraum*

Im Gegensatz zum Pipeline-zu-Pipeline Vergleich stellt die Europäische Kommission nunmehr auch auf Überschneidungen in einem abstrakten Innovationsraum ab, der nicht an einen existierenden Markt gekoppelt ist. Im Ergebnis ist dieser abstrakte Innovationsraum weiter als ein Markt, aber enger als die gesamte Industrie.

In diesem Zusammenhang stellen sich daher folgende Fragen:

- Kann Innovation überhaupt ein eigener Markt sein.
- Nach welchen Kriterien erfolgt eine Marktabgrenzung hinsichtlich eines abstrakten Innovationsraums und worin liegt die Unterscheidung in Bezug auf existierende Märkte.
- Bietet die Bekanntmachung der Kommission über die Definition des relevanten Marktes das richtige Rechtsinstrument zur Abgrenzung eines abstrakten Innovationsraumes.

3.2.3. *Identifizierter abstrakter Innovationsraum*

Nachdem ein abstrakter Innovationsraum definiert wurde, muss die Rolle der beteiligten Unternehmen und deren Wettbewerber in diesem abstrakten Innovationsraum geprüft werden. Insbesondere das bloße Abstellen auf umsatz- und marktanteilsbezogene Kriterien scheint bei einem abstrakten Innovationsraum nicht geboten.

In diesem Zusammenhang stellen sich daher folgende Fragen:

- Welche Unternehmen können Wettbewerber in einem abstrakten Innovationsraum sein.
- Welche Rolle spielt potentieller Wettbewerb in einem abstrakten Innovationsraum.
- Nach welchen Kriterien wird die Stellung eines Unternehmens in einem abstrakten Innovationsraum beurteilt.

3.3. Schlussfolgerungen zum Verhältnis von Innovation und Wettbewerb

Die Europäische Kommission kommt in ihrer Entscheidung in *Dow/DuPont* zu einigen (allgemeinen) Schlussfolgerungen in Bezug auf das Verhältnis von Innovation und Wettbewerb. Die Europäische Kommission geht etwa davon aus, dass der Hauptgrund für Innovation im Wettbewerb zwischen den Marktteilnehmern liegt. Zudem wird von der Europäische Kommission in *Dow/DuPont* argumentiert, dass der Zusammenschluss von konkurrierenden Unternehmen im Bereich Innovation zwangsläufig den Innovationswettbewerb verringern würde.

In diesem Zusammenhang stellen sich daher folgende Fragen:

- Findet die gewählte Argumentation der Europäischen Kommission in *Dow/DuPont*, die einer *de facto* rechtlichen Vermutung der Verringerung von Innovationswettbewerb gleichkommt, eine entsprechende Deckung im geltenden Rechtsrahmen.
- Welche Rolle spielen Effizienzen bei dieser Beurteilung.
- Ist eine Übertragung der Wertungsgrundsätze von kurzfristigen einseitigen Effekten, wie etwa in Bezug auf Preise, auch auf eher mittel- bis langfristig wirkende Effekte wie Innovation gerechtfertigt.
- Welche weiteren Umstände könnten abseits vom Wettbewerb zwischen den Marktteilnehmern für Innovation von Bedeutung sein.

3.4. Beweismittel und Beweislast

In Bezug auf das Ergebnis von Innovation (etwa in der Form von Forschung & Entwicklung) wird regelmäßig von mittel- bis langfristigen Zeiträumen zwischen drei und fünf Jahren ausgegangen. Vor dem Hintergrund dieses Zeithorizonts geht hinsichtlich der Prognose des Ergebnisses von Innovation auch eine gewisse Unsicherheit einher. Im Gegensatz dazu lässt sich aus der Entscheidungspraxis der Europäischen Kommission ableiten, dass die Reduktion des Innovationswettbewerbs unmittelbar wirken könnte.

In diesem Zusammenhang stellt sich daher folgende Frage:

Inwieweit steht der mittel- bis langfristige Zeitraum hinsichtlich Innovation im Einklang mit einschlägiger Rsp in Bezug auf Beweismittel und Beweislast in der europäischen Fusionskontrolle.

3.5. Aufgreifschwelle der FKVO

Im Hinblick auf die (damals drohende) Untersagung des Zusammenschlussvorhabens *Alstom/Siemens* hat der französische Finanzminister festgehalten, dass „eine industrielle Entscheidung für das 21. Jahrhundert nicht mit den Wettbewerbsregeln des 20. Jahrhunderts gefällt werden kann“.⁵ Die vom französischen Finanzminister freilich in einem anderen Sinn gemeinte Aussage lässt sich auch auf die Möglichkeiten der Prüfung

⁵ Vgl dazu <https://diepresse.com/home/wirtschaft/unternehmen/5566247/Deutschland-und-Frankreich-wollen-SiemensAlstomFusion-retten> (abgefragt am 23.01.2019).

von Wettbewerbsbehörden bei Transaktionen im Zusammenhang mit Innovation stellen. Gerade in innovationsgetriebenen Geschäftsbereichen werden Zielunternehmen regelmäßig (noch) keine hohen Umsätze erzielen, denen erwerbende Unternehmen jedoch aufgrund des innovativen Potentials großen Wert beimessen können.

In diesem Zusammenhang stellt sich daher folgende Frage:

- Sollen die Aufgreifschwelle der FKVO angepasst oder adaptiert werden, um bei einer möglichst großen Zahl von Transaktionen im Zusammenhang mit Innovation eine materielle Prüfung durch die Europäische Kommission zu ermöglichen.

3.6. Transaktionswert-Schwellen in Österreich und Deutschland

Durch die Einführung der Transaktionswert-Schwelle in § 9 Abs 4 KartG hat der österreichische Gesetzgeber im Zuge des KaWeRÄG 2017 eine neue Aufgreifschwelle in die österreichische Fusionskontrolle eingeführt, die nicht mehr ausschließlich auf umsatzbezogenen Schwellenwerten abstellt. Der deutsche Gesetzgeber hat anlässlich der 9. GWB-Novelle ebenfalls eine Transaktionswert-Schwelle in das deutsche Fusionskontrollregime eingefügt sowie die Berücksichtigung von innovationsgetriebenem Wettbewerbsdruck explizit in den Kriterienkatalog zur Prüfung von Marktmacht aufgenommen. Im Hinblick auf das KartG fehlt eine solche ausdrückliche gesetzliche Verankerung einer Berücksichtigung von Innovation, insbesondere auch hinsichtlich des österreichischen Fusionskontrollregimes.

In diesem Zusammenhang stellen sich daher folgende Fragen:

- Eignet sich eine Transaktionswert-Schwelle, um bei einer möglichst großen Zahl von Transaktionen im Zusammenhang mit Innovation eine materielle Prüfung durch Wettbewerbsbehörden zu ermöglichen.
- Wie und in welchem Ausmaß kann Innovation bei Zusammenschlussvorhaben im Anwendungsbereich des KartG berücksichtigt werden.

4. Vorläufige Gliederung

I. Einleitung

II. Ökonomische Grundlagen

- A. Was ist „Innovation“?
 - 1. Versuch einer Definition
 - 2. Arten von Innovation
- B. Das Verhältnis von Innovation und Wettbewerb
 - 1. Smith
 - 2. Schumpeter
 - 3. Arrow
 - 4. Die „Arrow-Schumpeter Kontroverse“
 - 5. Hayek
 - 6. Weitere ökonomische Ansätze
- C. Zusammenfassung

III. Rechtliche Rahmenbedingungen zur Berücksichtigung von Innovation in der europäischen Fusionskontrolle

- A. Europäisches Fusionskontrollrecht
 - 1. Fusionskontrollverordnung (FKVO)
 - 1.1 Regelungsgegenstand und Zielsetzung
 - 1.2. Anwendungsbereich
 - a. Zusammenschlusstatbestände
 - b. Aufgreifschwelle
 - 1.3. Beurteilung von Zusammenschlüssen
 - a. Artikel 2 lit b FKVO
 - 2. Leitlinien zur Bewertung horizontaler Zusammenschlüsse
 - 3. Marktabgrenzung
- B. *Exkurs*: Europäisches Kartell- und Marktmissbrauchsrecht
 - 1. Artikel 101 AUEV
 - 2. Technologietransfer-Gruppenfreistellungsverordnung
 - 3. Artikel 102 AEUV

IV. Ausgewählte jüngere Entscheidungspraxis vor Dow/DuPont und Bayer/Monsanto

- A. Einleitung
- B. Zusammenfassung Entscheidungspraxis
 - 1. Wesentliche Aussagen
- C. Zusammenfassung

V. Die Entscheidungen Dow/DuPont und Bayer/Monsanto

- A. Hintergrund
 - 1. Dow/DuPont
 - 2. Bayer/Monsanto
- B. Wesentliche Aussagen
 - 1. Dow/DuPont
 - 2. Bayer/Monsanto
- C. Rechtliche Fragstellungen
 - 1. Dow/DuPont
 - 2. Bayer/Monsanto
- D. Conclusio
- E. Ausblick

VI. Rechtliche Rahmenbedingungen zur Berücksichtigung von Innovation in der österreichischen Fusionskontrolle

- A. Österreichisches Fusionskontrollregime
 - 1. Regelungsgegenstand und Zielsetzung
 - 2. Anwendungsbereich
 - a. Zusammenschlusstatbestände
 - b. Aufgreifschwelle
 - i. Umsatzbezogene Aufgreifschwelle
 - ii. Transaktionsbezogene Aufgreifschwelle
 - 3. Die Transaktionswert-Schwelle
 - 4. Beurteilung von Zusammenschlüssen
- B. Exkurs: Die Transaktionswert-Schwelle und 9. GWB-Novelle in Deutschland
- C. Conclusio
- D. Ausblick

VII. Zusammenfassung der Ergebnisse

- A. Conclusio
- B. Ausblick

5. Zeitplan

Sommersemester 2020

Abfassen der Dissertation

SE Seminar aus Unternehmensrecht gem § 4 Abs 1 lit d Doktoratsstudienplan

Wintersemester 2020/21

Abfassen der Dissertation

Sommersemester 2021

Abfassen der Dissertation

Wintersemester 2021/22

Fertigstellung der Dissertation

6. Vorläufiges Literatur- und Judikaturverzeichnis

Kommentare

- Bechtold/Bosch/Brinker*, EU-Kartellrecht³ (2014)
Frankfurter Kommentar Kartellrecht (91. EL)
Gugerbauer, KartG und WettbG³ (2017)
Gruber, Österreichisches Kartellrecht² (2013)
Immenga/Mestmäcker, Wettbewerbsrecht⁵ (2012)
Kling/Thomas, Kartellrecht² (2016)
Kölner Kommentar zum Kartellrecht (2016)
Langen/Bunte, Kartellrecht¹³ (2018)
Loewenheim/Meessen/Riesenkampff/Kersting/Meyer-Lindemann, Kartellrecht³ (2016)
Mestmäcker/Schweitzer, Europäisches Wettbewerbsrecht³ (2014)
Münchener Kommentar zum Europäischen und Deutschen Wettbewerbsrecht² (2015)
Petsche/Urlesberger/Vartian, KartG² (2016)
Rosenthal/Thomas, European Merger Control (2010)
Wiedemann, Kartellrecht³ (2016)

Monographien

- Barth*, Innovationsmärkte in der Fusionskontrolle (2004)
Kerstin/Podzun, Die 9. GWB-Novelle (2017)
Glader, Innovation Markets and Competition Analysis (2004)
Hoffer/Barbist, Das neue Kartellrecht³ (2017)
Solé/Kodek/Völkl-Torggler, Das Verfahren vor dem Kartellgericht² (2019)
Reidlinger/Hartung, Das österreichische Kartellrecht³ (2014)
Smith, The Wealth of Nations (1776)
Schumpeter, Capitalism, Socialism and Democracy (1942)
Arrow, Economic Welfare and the Allocation of Resources for Invention (1962)

Beiträge

- Aghion et al*, Competition and Innovation: An Inverted-U Relationship, abrufbar unter https://www.ucl.ac.uk/~uctp39a/ABBGH_QJE_2005.pdf
Baker, Beyond Schumpeter vs. Arrow: How Antitrust Fosters Innovation, abrufbar unter <https://pdfs.semanticscholar.org/2b6f/91212f2fae0152c64b0dc44c608844f22a85.pdf>
Chen/Schwartz, Product Innovation Incentives: Monopoly vs. Competition, abrufbar unter <https://pdfs.semanticscholar.org/65b8/bc2f0d3c39166d29ab008ac2031232479334.pdf>

Coad/Rao, Innovation and firm growth in high-tech sectors: A quantile regression approach, abrufbar unter <http://www.lem.sssup.it/WPLem/files/2006-18.pdf>

Comanor/Scherer, Mergers and Innovation in the Pharmaceutical Industry, abrufbar unter https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2190201

De Coninck, Innovation in EU merger control: in need of a consistent framework, abrufbar unter https://ecp.crai.com/wp-content/uploads/2017/11/CLPD_article_Innovation_in_EU_Merger_Control_de_Coninck.pdf

Deisenhofer, Innovationswettbewerb in der EU Fallpraxis: GE/Alstom and Dow/Dupont, abrufbar unter https://www.bundeskartellamt.de/SharedDocs/Publikation/DE/Diskussions_Hintergrundpapier/A_K_Kartellrecht_2017_Innovationen_Deisenhofer.html

Deisenhofer, Assessing innovation effects in Dow/Dupont – breaking new ground or déjà-vu?, abrufbar unter https://www.americanbar.org/content/dam/aba/events/antitrust_law/2017/05/20170505_gss_dow_dupont.authcheckdam.pdf

Drexl, Anti-competitive stumbling stones on the way to a cleaner world: protecting competition in innovation, abrufbar unter https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2070099

ETC Group, Breaking Bad: Big Ag Mega-Mergers in Play Dow + DuPont in the Pocket? Next: Demonsanto?, abrufbar unter http://www.etcgroup.org/sites/www.etcgroup.org/files/files/etc_breakbad_23dec15.pdf

Esteva Mosso, Recent Developments in EU Merger Control, abrufbar unter <https://www.kcl.ac.uk/law/research/centres/european/Merger-control-developments-March-2017.pdf>

Esteva Mosso, Innovation in EU Merger Control, abrufbar unter http://ec.europa.eu/competition/speeches/text/sp2018_05_en.pdf

Evans, Why the Dynamics of Competition for Online Platforms Leads to Sleepless Nights But Not Sleepy, abrufbar unter https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=3009438

Farell/Shapiro, Antitrust Evaluation of Horizontal Mergers: An Economic Alternative to Market Definition, abrufbar unter https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=1313782

Fauver/Ramanarayanan/Tosini, The Increasing Cross-Border Importance of Innovation in Merger Review, abrufbar unter [http://www.nera.com/content/dam/nera/publications/2018/Cascone%20Fauver%20Ramanarayanan%20Tosini%20Spring%202018%20Antitrust%20\(mergers%20and%20innovation\).pdf](http://www.nera.com/content/dam/nera/publications/2018/Cascone%20Fauver%20Ramanarayanan%20Tosini%20Spring%202018%20Antitrust%20(mergers%20and%20innovation).pdf)

Federico, Horizontal Mergers, Innovation and the Competitive Process, abrufbar unter <https://www.researchgate.net/publication/320656971>

Federico/Langus/Valletti, A Simple Model of Mergers and Innovation, abrufbar unter https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=3005163

Foster, Dow/DuPont and Usain Bolt - how to appeal the Commission decision, abrufbar unter <https://www.linkedin.com/pulse/dowdupont-usain-bolt-how-appeal-commission-decision-david-foster/>

Gilbert, Looking for Mr. Schumpeter: where are we in the competition-innovation debate?, abrufbar unter <https://www.nber.org/chapters/c0208.pdf>

Gilbert/Greene, Merging Innovation into Antitrust Agency Enforcement of the Clayton Act, abrufbar unter https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2716224

Hall/Jaffe/Trajtenberg, Market value and patent citations, abrufbar unter https://eml.berkeley.edu/~bhhall/papers/HallJaffeTrajtenberg_RJEjan04.pdf

Jullien/Lefouili, Horizontal Mergers and Innovation, abrufbar unter https://www.tse-fr.eu/sites/default/files/TSE/documents/doc/by/jullien/policy_paper_merger_innovation_revised_august_2018.pdf

Kerber, Competition, Innovation, and Competition Law: Dissecting the Interplay, abrufbar unter https://www.econstor.eu/bitstream/10419/174338/1/42-2017_kerber.pdf

Kern, Innovation Markets, Future Markets, or Potential Competition: How Should Competition Authorities Account for Innovation Competition in Merger Reviews?, abrufbar unter https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2380130

Lee/Wilde, Market Structure and Innovation: A Reformulation, abrufbar unter https://www.researchgate.net/publication/24092661_Market_Structure_and_Innovation_A_Reformulation/download

Lofaro/Lewis/Abecasis, Innovation in Merger Assessment: The European Commission's Novel Theory of Harm in the Dow/DuPont Merger, abrufbar unter https://www.americanbar.org/content/dam/aba/administrative/antitrust_law/anti-fall17.pdf.

Lopez/Vives, Cross-ownership, R&D spillovers and Antitrust Policy, abrufbar unter <https://pdfs.semanticscholar.org/55ab/00aefd5afdb603ad0a2645f36daefa78f9a8.pdf>

Morales, Merger Control in the Pharmaceutical Sector and the Innovation market assessment: European Analysis abrufbar unter <https://www.coleurope.eu/merger-control-pharmaceutical-sector-and-innovation-market-assessment-european-analysis-practice-and>

Motta/Trantino, The Effect of a Merger on Investments, abrufbar unter <http://www.eief.it/files/2017/09/motta.pdf>

Petit, Innovation competition and merger policy: New? Not sure. Robust? Not quite!, abrufbar unter <https://www.concurrences.com/en/review/issues/no-2-2018/foreword/innovation-competition-and-merger-policy-new-not-sure-robust-not-quite-86623-en>.

Petit, Innovation Competition, Unilateral Effects and Merger Control Policy, abrufbar unter https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=3113077

Petit, Significant Impediment to Industry Innovation: A Novel Theory of Harm in the EU Merger Control?, https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2911597

RBB, An innovative leap into the theoretical abyss: Dow/DuPont and the Commission's novel theory of harm, abrufbar unter <https://www.rbbecon.com/brief-54-an-innovative-leap-into-the-theoretical-abyss-dowdupont-and-the-commissions-novel-theory-of-harm/>

Reinganum, Uncertain Innovation and the Persistence of Monopoly, abrufbar unter <https://authors.library.caltech.edu/83248/1/sswp431%20-%20published.pdf>

Robert, Innovation Competition in EU Merger Control: The Commission in Pursuit of a New Greater Good?, abrufbar unter <http://competitionlawblog.kluwercompetitionlaw.com/2018/01/23/innovation-competition-eu-merger-control-commission-pursuit-new-greater-good/>.

Slaughter and May, Trending this season at the European Commission: agrochemical mergers, abrufbar unter <https://www.slaughterandmay.com/media/2536532/competition-and-regulatory-newsletter-23-aug-05-sep-2017.pdf>

Shapiro, Competition and Innovation: Did Arrow Hit the Bull's Eye? abrufbar unter <https://www.nber.org/chapters/c12360.pdf>

Shapiro, The 2010 Horizontal Merger Guidelines: From Hedgehog to Fox in Forty Years abrufbar unter https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=1675210

Scherer/Harhoff/Vopel, Exploring the tail of patented invention value, abrufbar unter <ftp://ftp.zew.de/pub/zew-docs/dp/dp3097.pdf>

Segal/Whinston, Antitrust in Innovative Industries, abrufbar unter <https://www.nber.org/papers/w11525.pdf>

Suijkerbuijk, Innovation Competition in EU Merger Control, <http://arno.uvt.nl/show.cgi?fid=145944>

Trajtenberg, A penny for your quotes: patent citations and the value of innovations, abrufbar unter <https://www.researchgate.net/publication/24048715>

Tzimas, Market Definition for Innovation in the Agrochemical Merger Control, abrufbar unter <http://arno.uvt.nl/show.cgi?fid=146378>

Veugelers, Innovation in EU merger control: walking the talk, abrufbar unter <http://bruegel.org/2012/02/innovation-in-eu-merger-control-walking-the-talk/>

Vives, Innovation and competitive pressure, abrufbar unter <https://blog.iese.edu/xvives/files/2011/06/56-Innovation-and-competitive.pdf>
Yasar, Achieving Symiosis between disruptive innovation and merger control - challenges and remedies, abrufbar unter https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=3015007

Entscheidungspraxis

Europäische Kommission 17.11.2010, COMP/M.5675 *Syngenta / Monsanto's Sunflower Seed Business*
Europäische Kommission 19.10.2011, COMP/M.6214 *Seagate/ HDD Business of Samsung*
Europäische Kommission 23.11.2011, COMP/M.6203 *Western Digital Irland/Viviti Technologies*
Europäische Kommission 28.11.2014, COMP/M.7326 *Medtronic/Covidien*
Europäische Kommission 28.01.2015, COMP/M.7275 *Novartis/Glaxo Smith Kline's Oncology Business*
Europäische Kommission 04.08.2015, COMP/M.7559 *Pfizer/Hospira*
Europäische Kommission 08.09.2015, COMP/M.7278 *General Electric/Alstom*
Europäische Kommission 29.03.2017, COMP/M. 7995 *Deutsche Börse/London Stock Exchange Group*
Europäische Kommission 27.03.2017, M.7932 *Dow/DuPont*
Europäische Kommission 29.05.2018, M.8084 *Bayer/Monsanto* (unveröffentlicht)
Europäische Kommission 08.06.2018, M.8677 *Siemens/Alstom* (unveröffentlicht)

EuG 23.02.2006, T-282/02 *Cementbouw Handel & Industrie v Commission.*

EuG 14.12.2006, T-210/01 *General Electric v Commission.*

EuG 09.03.2015, T-175/12 *Deutsche Börse / Kommission.*

EuGH 10.07.2008, C-413/06 *Bertelsmann und Sony Corporation of America / Impala.*

EuGH 20.05.2010, C-12/03 *Tetra Laval / Kommission.*

Sonstiges

Competition Policy Brief, abrufbar unter http://ec.europa.eu/competition/publications/cpb/2016/2016_001_en.pdf
Bayer/Monsanto - protecting innovation and product competition in seeds, traits and pesticides, abrufbar unter <http://ec.europa.eu/competition/publications/cmb/2018/kdal18002enn.pdf>
EU merger control and innovation, abrufbar unter http://ec.europa.eu/competition/publications/cpb/2016/2016_001_en.pdf
Competition merger brief 12/18, abrufbar unter <http://ec.europa.eu/competition/publications/cmb/2018/kdal18002enn.pdf>
Fort, Innovation und Fusionskontrolle, MANZ Jahrestagung Kartellrecht 2018
Kerber, Innovation und Kartellrecht aus ökonomischer Sicht, abrufbar unter https://www.bundeskartellamt.de/SharedDocs/Publikation/DE/Diskussions_Hintergrundpapier/A_K_Kartellrecht_2017_Innovationen_Kerber.pdf?__blob=publicationFile&v=2.
Schumpeter revisited: BKartA-Papier zu Innovation im Wettbewerb, WuW 626-627 (2017).